



These Test Guidelines have been superseded by a later version. The latest adopted version of Test Guidelines can be found at http://www.upov.int/test_guidelines/en/list.jsp

This publication has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Ces principes directeurs d'examen ont été remplacés par une version ultérieure. La version adoptée la plus récente des principes directeurs d'examen figure à l'adresse suivante : http://www.upov.int/test_guidelines/fr/list.jsp

Cette publication a été numérisée à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Diese Prüfungsrichtlinien wurden durch eine neuere Fassung ersetzt. Die neueste angenommene Fassung von Prüfungsrichtlinien ist unter http://www.upov.int/test_guidelines/en/list.jsp zu finden.

Diese Veröffentlichung wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen von der originalen Veröffentlichung aufweisen.

Las presentes directrices de examen han sido reemplazadas por una versión posterior. La versión de las directrices de examen de más reciente aprobación está disponible en http://www.upov.int/test_guidelines/es/list.jsp.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.



TG/75/6

INTERNATIONAL UNION
FOR THE PROTECTION
OF NEW VARIETIES OF
PLANTS

UNION INTERNATIONALE
POUR LA PROTECTION
DES OBTENTIONS
VÉGÉTALES

INTERNATIONALER
VERBAND ZUM SCHUTZ
VON PFLANZEN-
ZÜCHTUNGEN

UNIÓN INTERNACIONAL
PARA LA PROTECCIÓN
DE LAS OBTENCIONES
VEGETALES

RICHTLINIEN
FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG
AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

FELDSALAT

*(Valerianella locusta L. &
Valerianella eriocarpa Desv.)*

GENEVE
1998

Exemplare dieser Veröffentlichung können zum Preis von 10 Schweizer Franken pro Exemplar einschließlich normalem Porto von dem Büro der UPOV, 34, chemin des Colombettes, Postfach 18, 1211 Genf 20, Schweiz, bezogen werden.

Dieses Dokument oder Teile daraus dürfen ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis der UPOV vervielfältigt, übersetzt und veröffentlicht werden, vorausgesetzt, daß die Quelle angegeben wird.

* * * * *

Revision von TG/75/3



TG/75/6

ORIGINAL: englisch

DATUM: 1998-04-01

INTERNATIONAL UNION
FOR THE PROTECTION
OF NEW VARIETIES OF
PLANTS

UNION INTERNATIONALE
POUR LA PROTECTION
DES OBTENTIONS
VÉGÉTALES

INTERNATIONALER
VERBAND ZUM SCHUTZ
VON PFLANZEN-
ZÜCHTUNGEN

UNIÓN INTERNACIONAL
PARA LA PROTECCIÓN
DE LAS OBTENCIONES
VEGETALES

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

FELDSALAT

*(Valerianella locusta L. &
Valerianella eriocarpa Desv.)*

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/2 zu sehen, das Erklärungen über die allgemeinen Grundsätze enthält, nach denen die Richtlinien aufgestellt wurden.

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
I. Anwendung dieser Richtlinien.....	3
II. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial	3
III. Durchführung der Prüfung	3
IV. Methoden und Erfassungen	4
V. Gruppierung der Sorten	4
VI. Merkmale und Symbole	4
VII. Merkmalstabelle	5
VIII. Erklärungen zu der Merkmalstabelle	9
IX. Literatur	10
X. Technischer Fragebogen	11

I. Anwendung dieser Richtlinien

Diese Richtlinien gelten für alle Sorten von *Valerianella locusta* L. & *Valerianella eriocarpa* Desv.

II. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

1. Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates einreichen, in dem die Prüfung vorgenommen wird, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften erfüllt sind. Die vom Anmelder in einer oder mehreren Proben einzusendende Mindestmenge an Saatgut sollte betragen:

150 g.

Das Saatgut sollte wenigstens die Mindestforderungen an die Keimfähigkeit, den Feuchtigkeitsgehalt und die Reinheit für die Vermarktung von Saatgut des Landes erfüllen, in dem die Anmeldung eingereicht wurde. Die tatsächliche Keimfähigkeit sollte so hoch wie möglich sein.

2. Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Soweit es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

III. Durchführung der Prüfung

1. Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei gleichartige Wachstumsperioden betragen.

2. Die Prüfungen sollten in der Regel an einer Stelle durchgeführt werden. Wenn einige wichtige Merkmale an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3. Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine normale Pflanzenentwicklung sicherstellen. Die Parzellengröße ist so zu bemessen, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden. Jede Prüfung sollte insgesamt wenigstens 200 Pflanzen umfassen, die auf zwei oder mehrere Wiederholungen verteilt werden sollten. Getrennte Parzellen für Beobachtungen einerseits und Messungen andererseits können nur bei Vorliegen ähnlicher Umweltbedingungen verwendet werden.

4. Zusätzliche Prüfungen für besondere Erfordernisse können durchgeführt werden.

IV. Methoden und Erfassungen

1. Alle Erfassungen, die durch Messen oder Zählen vorgenommen werden, sollten an 60 Pflanzen oder Teilen von 60 Pflanzen erfolgen.
2. Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 2 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % verwendet werden. Bei einer Probengröße von 200 Pflanzen würde die höchste zulässige Zahl von Abweichern 7 betragen.
3. Alle Erfassungen an der Pflanze und dem Blatt sollten zum Zeitpunkt der Erntereife erfolgen.

V. Gruppierung der Sorten

1. Das Prüfsortiment sollte zur leichteren Herausarbeitung der Unterscheidbarkeit in Gruppen unterteilt werden. Für die Gruppierung sind solche Merkmale geeignet, die erfahrungsgemäß innerhalb einer Sorte nicht oder nur wenig variieren. Die verschiedenen Ausprägungsstufen sollten in der Vergleichssammlung ziemlich gleichmäßig verteilt sein.
2. Den zuständigen Behörden wird empfohlen, die nachstehenden Merkmale für die Gruppierung der Sorten heranzuziehen:
 - a) Samen: Form (Merkmal 2)
 - b) Blatt: Länge (Merkmal 5)

VI. Merkmale und Symbole

1. Zur Beurteilung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit sollten die Merkmale mit ihren Ausprägungsstufen, wie sie in der Merkmalstabelle aufgeführt sind, verwendet werden.
2. Hinter den Ausprägungsstufen für jedes Merkmal stehen Noten (Zahlen) für eine elektronische Datenverarbeitung.

3. Legende

(*) Merkmale, die für alle Sorten in jedem Prüfungsjahr, in dem Prüfungen vorgenommen werden, herangezogen werden und in jeder Sortenbeschreibung enthalten sein sollten, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

(+) Siehe Erklärungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel VIII.

VII. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. Seed: size (* (*)	Graine: grosseur	Samen: Grösse	Semilla: tamaño		
small	petite	klein	pequeña	D'Italie à feuille de laitue, Deutscher	3
medium	moyenne	mittel	mediana	Vit	5
large	grosse	groß	grande	A grosse graine	7
2. Seed: shape (* (+)	Graine: forme	Samen: Form	Semilla: forma		
globular without collar	globuleuse et sans collerette	rund und ohne Kragen	globulosa y sin collar	Deutscher	1
one side convex with collar	un côté convexe et avec collerette	eine Seite konvex, mit Kragen	un lado convexo y con collar	D'Italie à feuille de laitue	2
3. Plant: attitude (* (*)	Plante: port	Pflanze: Haltung	Planta: porte		
erect	dressé	aufrecht	erecto	Elan	1
semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Verte de Louviers	3
horizontal	horizontal	waagerecht	horizontal	Valgros	5
4. Plant: diameter (* (*)	Plante: diamètre	Pflanze: Durchmesser	Planta: diámetro		
very small	très petit	sehr klein	muy pequeño		1
small	petit	klein	pequeño	Coquille de Louviers	3
medium	moyen	mittel	medio	Verte de Louviers	5
large	grand	groß	grande	Verte de Cambrai	7
very large	très grand	sehr groß	muy grande	A grosse graine	9

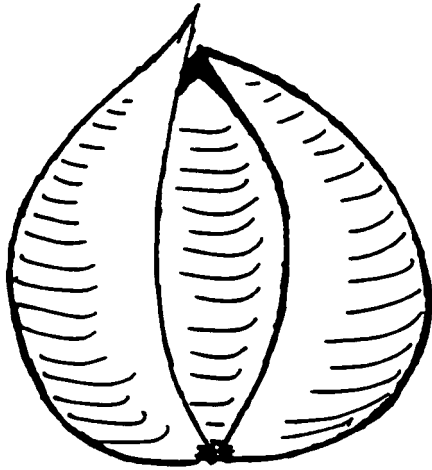
English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
5. Leaf: length (*)	Feuille: longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud		
short	courte	kurz	corta	Coquille de Louviers	3
medium	moyenne	mittel	media	Verte à coeur plein 2	5
long	longue	lang	larga	A grosse graine	7
6. Leaf: width (*)	Feuille: largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
narrow	étroite	schmal	estrecha	Verte d'Etampes	3
medium	moyenne	mittel	media		5
broad	large	breit	ancha		7
7. Leaf: shape (*) (+)	Feuille: forme	Blatt: Form	Hoja: forma		
elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Verte de Louviers	1
obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Verte à coeur plein 2	2
spatulate	spatulée	spatelförmig	espatulada	A grosse graine	3
8. Leaf: glossiness (*)	Feuille: brillance	Blatt: Glanz	Hoja: brillo		
weak	faible	gering	débil	D'Italie à feuille de laitue	3
medium	moyenne	mittel	medio	Verte maraîchère	5
strong	forte	stark	fuerte	Verte de Louviers	7
9. Leaf: profile in cross-section (*)	Feuille: profil en section transversale	Blatt: Profil im Querschnitt	Hoja: perfil en sección transversal		
concave	concave	konkav	cóncavo		1
flat	droit	eben	plano	Coquille de Louviers	2
convex	convexe	konvex	convexo	Verte à coeur plein 2	3

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
10. (*)	Leaf: profile of apical part in longitudinal section	Feuille: profil de la partie apicale en section longitudinale	Blatt: Profil des apikalen Teiles im Längsschnitt	Hoja: perfil de la zona apical en sección longitudinal		
	concave	concave	konkav	cóncavo	Coquille de Louviers	1
	flat	droit	eben	plano	Gala, Verte à coeur plein 2	2
	convex	convexe	konvex	convexo	Verte d'Etampes	3
11.	Leaf: torsion	Feuille: torsion	Blatt: Drehung	Hoja: torsión		
	absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
	weak	faible	gering	débil	Dante	3
	medium	moyenne	mittel	media	A grosse graine	5
	strong	forte	stark	fuerte	Topaze	7
12. (*)	Leaf: green color	Feuille: couleur verte	Blatt: Grünfärbung	Hoja: color verde		
	light	claire	hell	claro	Verte maraîchère	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Verte de Rouen	5
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Verte à coeur plein 2	7
13.	Leaf: dentation (outer leaves)	Feuille: denticulation (feuilles externes)	Blatt: Zähnung (äussere Blätter)	Hoja: dentado (hojas externas)		
	absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente		9
14.	Leaf: thickness	Feuille: épaisseur	Blatt: Dicke	Hoja: espesor		
	thin	mince	dünn	delgado	Valgros	3
	medium	moyen	mittel	medio		5
	thick	épais	dick	grueso	Verte d'Etampes	7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
15. Leaf: prominence of veins (*)	Feuille: importance de la nervation	Blatt: Hervortreten der Aderung	Hoja: prominencia de la nervadura		
weak	faible	gering	débil	Verte de Louviers	3
medium	moyennne	mittel	media	Progress	5
strong	forte	stark	fuerte	Toendra	7
16. Time of beginning of bolting (10% of plants)	Époque de début de montaison (10% des plantes)	Zeitpunkt des Schossbeginns (10% der Pflanzen)	Fecha del comienzo de salida a flor (10% de las plantas)		
very early	très précoce	sehr früh	muy precoz	Valgros	1
early	précoce	früh	precoz	Verte à coeur plein 2	3
medium	moyenne	mittel	media	Verte d'Etampes	5
late	tardive	spät	tardía	Baikal	7
very late	très tardive	sehr spät	muy tardía		9
17. Flower stem: anthocyanin coloration	Tige: pigmentation anthocyanique	Blütenstiel: Anthocyanfärbung	Tallo: pigmentación antociánica		
weak	faible	gering	débil	A grosse graine	3
medium	moyenne	mittel	media	Valvert	5
strong	forte	stark	fuerte	Pustade	7

VIII. Erklärungen zu der Merkmalstabelle

Zu 2: Samen: Form

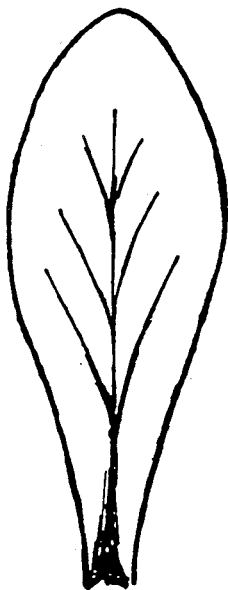


1
rund und ohne Kragen

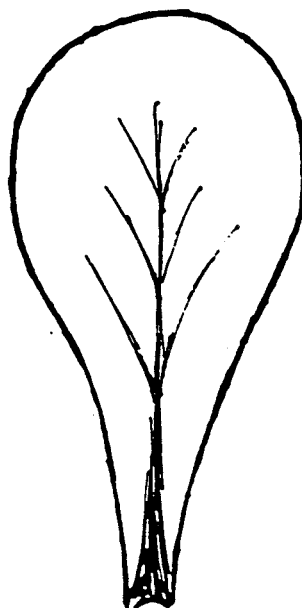


2
eine Seite konvex, mit Kragen

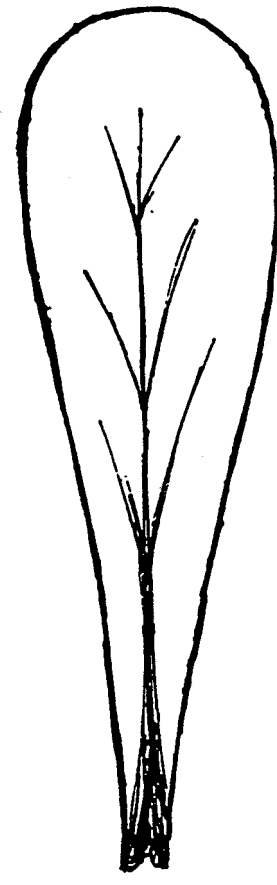
Zu 7: Blatt: Form



1
elliptisch



2
verkehrt eiförmig



3
spatelförmig

IX. Literatur

Keine besondere Literatur

X. Technischer Fragebogen

Referenznummer
(nicht vom Anmelder auszufüllen)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Art *Valerianella locusta* L. & *Valerianella eriocarpa* Desv.
FELDSALAT

2. Anmelder (Name und Adresse)

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung oder Anmeldebezeichnung

4. Information über Ursprung, Erhaltung und Vermehrung der Sorte

4.1 Genetische Herkunft und Züchtungsmethode

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt-, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja Nein

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja Nein

Sofern die Frage mit "ja" beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

4.2 Andere Informationen

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; die Ausprägungsstufe, die der der Sorte am nächsten kommt, bitte ankreuzen).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Samen: Größe (1)		
klein	D'Italie à feuille de laitue, Deutscher	3[]
mittel	Vit	5[]
groß	A grosse graine	7[]
5.2 Samen: Form (2)		
rund und ohne Kragen	Deutscher	1[]
eine Seite konvex, mit Kragen	D'Italie à feuille de laitue	2[]

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.3 Blatt: Länge (5)		
kurz	Coquille de Louviers	3[]
mittel	Verte à coeur plein 2	5[]
lang	A grosse graine	7[]
5.4 Blatt: Form (7)		
elliptisch	Verte de Louviers	1[]
verkehrt eiförmig	Verte à coeur plein 2	2[]
spatelförmig	A grosse graine	3[]
5.5 Blatt: Profil des apikalen Teiles im Längsschnitt (10)		
konkav	Coquille de Louviers	1[]
eben	Gala, Verte à coeur plein 2	2[]
konvex	Verte d'Etamps	3[]
5.6 Blatt: Grünfärbung (12)		
hell	Verte maraîchère	3[]
mittel	Verte de Rouen	5[]
dunkel	Verte à coeur plein 2	7[]

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bezeichnung der ähnlichen Sorte	Merkmal, in dem die ähnliche Sorte unterschiedlich ist ^{o)}	Ausprägungen der ähnlichen Sorte	Ausprägungen der Kandidatensorte
---------------------------------	--	----------------------------------	----------------------------------

^{o)} Sofern die Ausprägungsstufen der beiden Sorten identisch sind, bitte die Größe des Unterschieds angeben.

7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte

7.1 Resistenzen gegenüber Schadorganismen

7.2 Besondere Bedingungen für die Prüfung der Sorte

7.3 Andere Informationen

[Ende des Dokuments]